

Gudrun.

1. Wie Gudrun geraubt wird.

Nicht weit von der Küste der Nordsee, gerade vor der Mündung des majestätischen Elbstromes liegt die kleine Felseninsel Helgoland. Der Teil des Meeres zwischen dieser Insel und dem gegenüberliegenden Lande, wo heute die wilden Meereswogen über weite Sandbänke dahinbrausen und den Schiffen große Gefahren bereiten, war einst festes Land. Hier lag das alte Hegalingsland. Über dasselbe herrschte vor mehr als tausend Jahren ein tapferer, streitbarer Held als König. Sein Name war Hettel. Er hatte sich in seiner Jugend seine Gemahlin Hilde von der fernen Insel Irland geholt, wo sie die Tochter eines mächtigen Königs gewesen war. Diese Gemahlin hatte ihm zwei Kinder geschenkt, einen Knaben und ein Mädchen. Der Knabe, Ortwin geheiß, wurde von dem alten erprobten Kriegshelden Wate von Stürmen in allen Ritterkünsten unterrichtet und zu allen Rittertugenden erzogen. Die zarte Tochter Gudrun aber erzog eine treue Freundin, die einst als kleines Kind ihrer Mutter Hilde aus Irland gefolgt war. Doch war sie auch eine lange Zeit an dem Königshofe in Dänemark, um freundliche Sitten und zierliche Rede zu lernen. Als sie wiederkam, war sie schöner, als selbst ihre Mutter gewesen war, und die hatte man doch weit und breit als die schönste Königstochter gekannt.

Nun kamen bald viele junge und mächtige Könige mit ihren tapferen Helden an den Hof Hettels und warben um